

Vestas, einer der weltgrößten Hersteller von Windenergieanlagen entscheidet sich nach der Fusion mit NEG Micon für die Einführung einer unternehmensweiten DMS-Lösung in Deutschland.

■ Komplexe Anforderungen

Hauptziel der Einführung eines DMS war die Digitalisierung und anschließende Bereitstellung der vollständigen technischen Dokumentationen der einzelnen Windenergieanlagen sowie weiterer zugehöriger Dokumente, die während des Betriebes einer Anlage entstehen. In den verschiedenen Phasen der Realisierung einer Anlage entstehen viele unterschiedliche Dokumente. Angefangen bei Planungsentwürfen, Genehmigungsverfahren und der Bauphase bis hin zur Fertigstellung der Anlage. Diese Dokumente sollten nach ihrer Digitalisierung sofort den berechtigten Mitarbeitern zur Verfügung stehen.

Nach Fertigstellung einer Anlage erfolgt i.d.R. die Übergabe an den Käufer / Betreiber sowie der Abschluss eines Wartungsvertrages mit Vestas. In einem zweiten Schritt sollen der Käufer / Betreiber auf der einen Seite und der spätere Wartungstechniker auf der anderen Seite einen individualisierten Zugriff auf die relevante technische Dokumentation erhalten. Kauf- und Wartungsverträge sowie weitere daraus entstehende Dokumente wie Rechnungen etc., sollen ebenfalls in digitaler Form im DMS vorgehalten werden. Diese Anforderungen verlangen ein sehr komplexes und flexibles Berechtigungskonzept.

■ Von der Analyse bis zur Systemauswahl

Um die richtige Wahl treffen zu können, wurde ProFile, herstellerneutraler Lösungsanbieter von DMS-, Workflow- und Archivierungssystemen, mit der Durchführung einer IST-Analyse sowie der Erstellung eines Anforderungskataloges und eines Pflichtenheftes beauftragt.

ProFile erstellte eine IST-Analyse, in deren Verlauf Mengenrüste und Dokumentenarten sowie sämtliche relevanten Arbeitsprozesse und Schnittstellen erfasst wurden. Ein weiterer Bestandteil der Analyse war die Aufnahme der vorhandenen IT-Landschaft und des Berechtigungskonzeptes. Die Ergebnisse der IST-Analyse dienten als Grundlage für die Erstellung eines Anforderungskataloges, welcher zu einem späteren Zeitpunkt des Projektes die Basis für das Pflichtenheft bildete.

Der Anforderungskatalog wurde an verschiedene Anbieter von DMS- und Archivierungssystemen verschickt und die daraus resultierenden Angebote anschließend von ProFile ausgewertet. Bei der Auswertung der Angebote wurden im besonderen nachfolgende Punkte geprüft und bewertet:

- Vollständigkeit des Angebotes,
- Erfüllung der gestellten Anforderungen,
- Nutzung von Standard-Komponenten,
- Lizenzmodell,
- spätere Erweiterbarkeit,
- Hardware-Anforderungen,
- Anschaffungs- und Wartungskosten,
- Referenzen,
- Verfügbarkeit und räumliche Nähe der Realisierungspartner.

Für die Auswahl des richtigen Systems spielten neben der fachlichen Kompetenz des Realisierungspartners auch das Support-Konzept und die Erreichbarkeit eine entscheidende Rolle.

■ Umsetzung

Bei der Systemauswahl und Projektumsetzung agierte ProFile gegenüber Vestas als Generalunternehmer. Die langjährige Erfahrung von ProFile bei der Umsetzung von DMS-Projekten machte es möglich, ein System zu finden, welches genau die gemeinsam formulierten Anforderungen erfüllt.

In die engere Wahl kamen drei Systeme. Die Entscheidung fiel letztendlich für das System d.3 der d.velop AG.

Projektleitungs- bzw. projektkoordinierende Tätigkeiten bei der Systemeinführung wurden von ProFile übernommen. ProFile bildete dabei die Schnittstelle zwischen der Vestas und dem Realisierungspartner d.velop AG. Diese enge Zusammenarbeit war die Grundlage für den Projekterfolg.

Nach erfolgreicher Einführung von d.3 konnten viele messbare Verbesserungen erreicht werden. Die gesamten Dokumentenprozesse wurden erheblich beschleunigt. Vor allem Transport- und Liegezeiten verringerten sich, bzw. entfielen komplett. Alle relevanten Dokumente konnten durch die umfassenden Suchmöglichkeiten von d.3 schnell gefunden werden und standen den berechtigten Mitarbeitern somit jederzeit zur Verfügung.

■ Über die Vestas Deutschland GmbH

Vestas ist seit 1986 in Deutschland aktiv und beschäftigt ca. 2.100 Mitarbeiter. Bis heute hat Vestas über 6.000 Windenergieanlagen in Deutschland errichtet, was insgesamt einer installierten Kapazität von rund 7.800 MW entspricht.

Die deutsche Hauptniederlassung befindet sich in Husum und ist gleichzeitig Hauptsitz von Vestas Central Europe, der übergeordneten Geschäftseinheit, die neben Deutschland auch für den Vertrieb und das Marketing sowie die Installation und die Wartung der Anlagen in den Beneluxländern, Österreich, Osteuropa und Russland zuständig ist.